

Dieser **Exkurs** informiert über mögliche **Motive für den Einsatz von Waretermingeschäften** im Zusammenhang mit dem Artikel [Deutsche Bank: Fortsetzung von Nahrungsmittelspekulationen mittels Agrar- und Rohstoff-Fonds](#) auf unserer Website <http://www.facing-finance.org>.

1) Absicherung gegen die Änderung von Preisrisiken: Hedging

Hierbei existiert immer ein tatsächliches Grundgeschäft, wie z.B. der Verkauf einer bestimmten Menge Mais durch einen Landwirt zu einem späteren Zeitpunkt. Durch den Erwerb eines Mais-Futures sichert sich der Landwirt einen vorab fixierten Verkaufspreis für seinen Mais. Sollte der Maispreis zum Zeitpunkt der Erfüllung unter dem vereinbarten Preis liegen, hat der Landwirt durch den Terminkontrakt das Recht den Mais zu dem vereinbarten höheren Preis zu verkaufen. Die Verkaufsposition ist also durch den Mais-Future abgesichert = Hedging. Der Terminkontrakt bietet dem Landwirt eine kalkulierbare Einnahme und sichert ihn somit gegen das Änderungsrisiko des Maispreises ab. Hierfür zahlt der Landwirt dem Verkäufer des Terminkontrakts eine Prämie.

2) Spekulation

Dient das Eingehen eines Waretermingeschäfts nicht der Absicherung eines realen Grundgeschäfts, spricht man von einer spekulativen Absicht der Vertragspartei. Hier versuchen Investoren ihre individuellen Erwartungen über künftige Preisentwicklungen gewinnbringend zu nutzen. Durch Schließen des Terminkontrakts wird dann lediglich eine Wette auf die künftige Entwicklung des Warenpreises abgeschlossen. Dies stellt eine Zweckentfremdung des eigentlichen Waretermingeschäfts dar.

Die Wette auf Preisänderungen von Waren, bspw. lebensnotwendiger Rohstoffe und Lebensmittel, im Rahmen von Anlagestrategien sogenannter Rohstoff- oder Agrarfonds stellt eine ebenso spekulative Zweckentfremdung dar. Auch das Auflegen von Indexfonds, deren Wertentwicklung an die Preisentwicklung eines Warenindices gekoppelt ist, verfolgt als klaren Anlagezweck die finanzielle Partizipation der Investoren an der Preisentwicklung des Indices und entbehrt damit jedweder realwirtschaftlichen Grundlage. Die Momentum-Strategie stellt hierbei eine Anlagestrategie dar, bei der auf immer weiter steigende Preise gewettet wird, frei nach dem Motto, was gestern gut lief ist auch heute nicht verkehrt. Kritiker werfen der Strategie vor, durch ihr aggressives Vorgehen mitverantwortlich für Preisspitzen der Rohstoffe und Lebensmittel zu sein.

Zur weiteren Information lesen [hier](#) einen **Glossar** mit den Stichpunkten „Termingeschäft“, „Waretermingeschäft“, „bedingte und unbedingte Termingeschäfte“, „Glattstellung“, „Forward“ und „Future“.